



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 1

Strasse / Nr. Altendorfer Straße 2			
Stadtbezirk I	Stadtteil Westviertel (04)	Gemarkung Essen	
Lfd.-Nr. 605	Eintr.-Datum 13.09.1990	Flur 30	Flurstück 285475
Art des Denkmals -Baudenkmal		Kurzbeschreibung Fabrikgebäude	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals			
<p>Die südlich der Altendorfer Straße gelegene VIII. Mechanische Werkstatt wurde 1900/1901 errichtet. An der Nahtstelle zwischen historischer Altstadt und Kruppstadt entstand eine imposante Architektur, die sich in der Qualität von den übrigen Werksbauten wesentlich unterscheidet (vgl. Krupp 1812-1912, Jena 1912, S. 334).</p> <p>Der 104 m lange Bau mit massiv gemauerten Backsteinwänden ist mit großen Fensteröffnungen versehen, die Fassade in ein skelettartiges Netz von Pfeilern und Brüstungsfeldern gliedert. Die innere Eisenkonstruktion ist dreischiffig.</p> <p>Eine ähnlich anspruchsvolle architektonische Gestaltung erhielt die gegenüber der VIII. Mechanischen Werkstatt 1916 errichtete Halle für das Preß- und Hammerwerk.</p> <p>Die architektonische Gestaltung des Hallenbaus folgt den Gestaltungsprinzipien der Architektur an der Schwelle zur "Klassischen Moderne". Die Stahlkonstruktion wurde nach Osten mit einer massiv aus Backstein gemauerten Fassade ver-</p>			
- 2 -			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)



5473

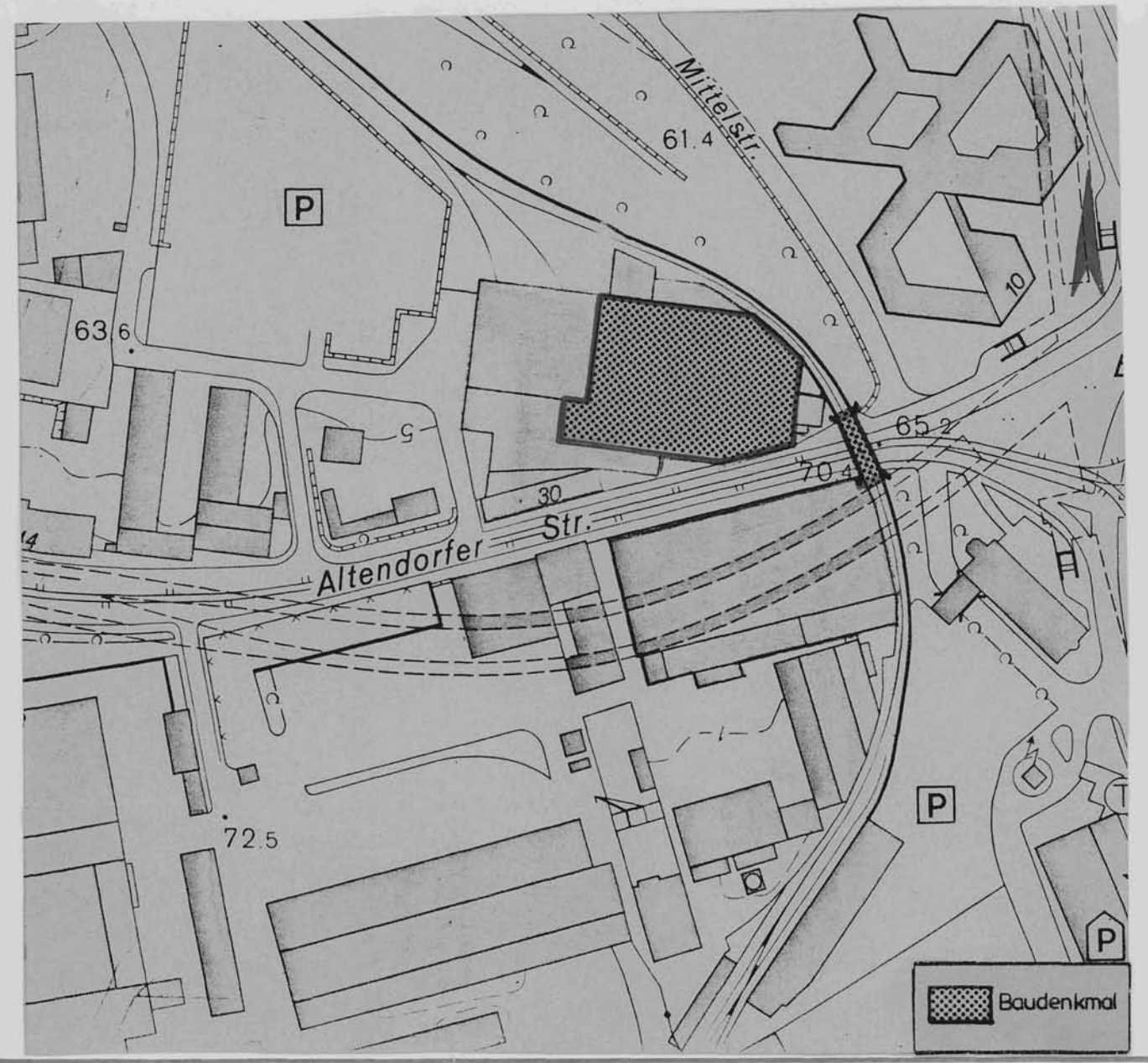
Lageplan u.a. Darstellungen Maßstab 1:2500

- Das (Die) umseitig genannte(n) Objekt(e) ist (sind) ein
- Baudenkmal(e) i. S. des § 2(1 u. 2) DSchG,
 - Bodendenkmal(e) i. S. des § 2(1 u. 5) DSchG, da es (s)ie) bedeutend ist (sind) für
 - die Geschichte des Menschen
 - Städte und Siedlungen
 - die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse
- Die Erhaltung und Nutzung des(r) Baudenkmal(e) / Bodendenkmal(e) liegt aus
- künstlerischen
 - wissenschaftlichen
 - volkskundlichen
 - städtebaulichen
- Gründen im öffentlichen Interesse

Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.





Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65-155 06.82 ●

Blatt 2

Strasse / Nr. Altendorfer Str. 2			
Stadtbezirk I	Stadtteil Westviertel	Gemarkung	
Lfd.-Nr. 605	Eintr.-Datum 13.09.1990	Flur	Flurstück
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Fabrikgebäude	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals <u>Fortsetzung Altendorfer Straße 2</u> sehen. Damit erhielt die architektonische Form eine unmittelbar aus der inneren Konstruktion nicht abzuleitende repräsentative Schwere, die nach maßgeblichen Architekturauffassungen jener Zeit notwendig war, um an die allgemein vorherrschenden Gewohnheiten des architektonischen Sehens anschließen zu können. Bei dem Krupp'schen Preß- und Hammerwerk von 1916 wurde diese Architekturvorstellung genutzt, um in Verbindung mit der VIII. Mechanischen Werkstatt ein Ensemble von eindrucksvoll repräsentativer Ausdruckskraft zu schaffen, das die Gußstahlfabrik an einer besonders sensiblen Stelle der Außenwelt darstellte. östlich vor der VIII. Mechanischen Werkstatt und dem Preß- und Hammerwerk liegt die 1872 als Teil der Werkseisenbahn erbaute Brücke mit den daraufzuführenden Dammanlagen.			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)

Die Brücke gehörte zur normalspurigen Ringbahn. Sie dokumentiert damit eine wichtige Aufbauphase der Gußstahlfabrik.

Die Eisenbahnbrücke von 1872, die VIII. Mechanische Werkstatt von 1900/01 und das Preß- und Hammerwerk von 1916 sind durch geschichtliche Herkunft, architektonisch/konstruktive Ausbildung und städtebaulichen Standort hervorragend geeignet die Bedeutung der Gußstahlfabrik Friedrich Krupp zu dokumentieren.

Die o.a. Objekte sind daher bedeutend für die Geschichte des Menschen, der Arbeits- und Produktionsverhältnisse und für die Geschichte der Stadt Essen. Für ihre Erhaltung sind wissenschaftliche, insbesondere architekturhistorische, industriegeschichtliche und ortsgeschichtliche Gründe, sowie durch die exponierte Lage auch städtebauliche Gründe maßgeblich.